



KM3 – AUFSUCHENDE BERATUNG SANIERUNG UND NAHWÄRME

Ziel: Abbau von Hemmnissen. Persönliche Informationsvermittlung

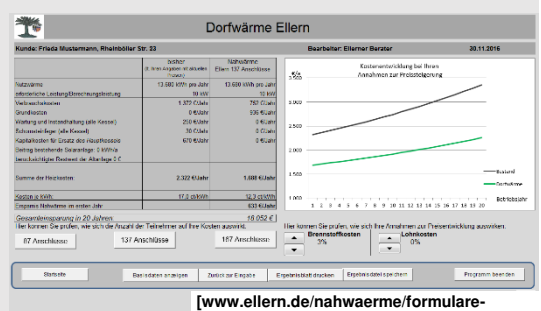
Ziel der energetischen Stadtsanierung ist es, Menschen zum Handeln zu bewegen, um ihre Gemeinden nachhaltig zu verbessern. Informationen sind der erste wichtige Schritt auf diesem Weg. Im Rahmen des Quartierskonzepts wurden erstmals die grundlegenden Informationen erhoben und es wurde damit begonnen Bürger über Energie-Themen zu informieren.

Da die meisten Menschen gefühlt zu wenig Zeit und außerdem andere, dringendere Probleme als Klimaschutz und Energiesparen haben, ist es schwierig sie damit „hinter dem Ofen hervorzulocken“. Ein kleiner Kreis von interessierten Bürgern konnte sich bei der Konzepterarbeitung jedoch schon umfassend über die Thematik informieren und ist nach einer kleinen Schulung in der Lage, diese Informationen weiterzugeben und Fragen zu beantworten.

Daher sollen sie „hinter die Öfen“, sprich hin zu ihren Nachbarn gehen, um diese über Nahwärme und energetische Sanierung zu beraten. Die Beratung soll als „Türöffner“ dienen, Interesse wecken und Potenziale aufzeigen, um die Menschen dazu zu bewegen, selbst aktiv zu werden und zu handeln. Die Berater sollen dafür mit Informationsmaterial, einem Wärmerechner, Adressen von Beratungsstellen und den Gebäudesteckbriefen ausgestattet werden.



Beratung durch Nachbarn und Bekannte



Visualisierung der individuellen Vorteile



Kosten und Finanzierungswege

Kosten einer Schulung: 500€

Kosten Wärmerechner: 5.000€/2 Jahres-Lizenz

Förderung: Klimaschutzinitiative (BMUB) - Kurze Wege für den Klimaschutz

(Nachbarschaftsprojekte), Zuschuss min. 5.000€

Akteure

- Lenkungsgruppenmitglieder
- Sanierungsmanagement
- Fachplaner für Vermittlung von Expertenwissen und Erstellung des Wärmerechners
- Energieagentur RLP
- Verbraucherzentrale RLP
- Ggf. Kooperation mit Forschungseinrichtung

Weiterführende Informationen:

<https://www.ellern.de/nahwaerme/formulare-rechner>

<http://t1p.de/Thermografie>

<https://www.ptj.de/klimaschutzinitiative/nachbarschaften>

Umsetzungsempfehlungen

Bildung einer Beratergruppe; Schulung durch Fachplaner; Erstellung Informationspaket; Dorfspaziergang um Aufmerksamkeit zu erzeugen; Besuch der einzelnen Haushalte; Weitervermittlung; ggf. Vorverträge abschließen